

WVZ 18.03.2014 S.12

Lärmteppich im Wald

WINDKRAFT Räderbau zerstört Landschaft

Bürgerinitiativen für Windkraft und gegen Überdüngung der Lahnaue wären nach Ansicht von Joachim Bernecke aus Braunfels sinnvoll.

Teils belustigt musste man der Tage den Leserbrief des Grünen Politikers Joachim Bernecke /Braunfels zur Kenntnis nehmen. Um auf das Thema Windkraft zu kommen wurde die Ausbringung der Gülle bemüht. Wir erinnern uns. War nicht die Forderung nach intensiver Nutzung der Biomasse noch 2009 Bestandteil grüner Wahlprogramme? Bernecke beklagt die Götter, die von seiner Zunft zuvor gerufen wurden. Herrlich! Die großzügigen Subventionsanreize für die Biomasseverstromung führten doch direkt zu massivem Mais- und Nutzgräseranbau, inklusive deren Intensivdüngung. Nichtsdestotrotz ist die Landwirtschaft in Schutz zu nehmen, sorgt sie doch für bezahlbare Lebensmittel für alle Bevölkerungsschichten. Dies kann von den Strompreisen nicht behauptet werden, als Folge der Energiewende und des ungezügelt Windanlagenbaus.

Möglicherweise wird die Gründung der hiesigen Bürgerinitiative für Herrn Bernecke begreiflich in Anbetracht der Tatsache, dass das RP Gießen schon Ende 2012 die Fläche als ungeeignet für Windkraftnutzung beurteilt hat. Die Landesregierung

hat mit der Änderung des Landesentwicklungsplans zum 27.06.2013 Kriterien für Windkraftstandorte definiert, die die Projektplanung nicht einhalten kann. Die Bürger haben das längst erkannt und gegen die Borniertheit von Teilen der Lokalpolitik ihren Willen in einem Bürgerbegehren zum Ausdruck gebracht.

Die von Herrn Bernecke wortreich beweihte Landschaftszerstörung durch Großprojekte ist nicht glaubwürdig. In Weilrod/Riedelbach wird gerade ein Teil des Naturparks Hochtaunus für Windkraftanlagen übelst malträtiert - ohne Einspruch der Grünen.

An die hundert geplanter Riesenanlagen in der Region werden große Teile des Waldgebietes mit einem Lärmteppich belegt, mit drastischen Folgen für die belebte Natur und die Menschen. Es deutet sich die gleiche negative Entwicklung wie in der geschändeten Hunsrückregion an. Dort kämpft der regionale NABU gegen jede weitere Windkraftanlage. Wie schreibt der Redakteur Alexander Wendt in seinem Buch - Der grüne Blackout - „Die Energiewende hat die Form einer absurden Tragödie angenommen und jedes Projekt hat die Herolde, die es verdient“. Wiewohl der Leserbrief von Herrn Bernecke dafür Beleg ist.

**Meinolf Schmidt,
Braunfels**